

OLGA HÄUSERMANN POTSCHTAR/ KLAUS JÜRGEN BECKER
Russische Informationsmedizin



GOLDMANN
Lesen erleben

Buch

Die Russische Informationsmedizin basiert auf einem tieferen Erkennen dessen, was es heißt, Mensch zu sein: kein Opfer des Zufalls, sondern vollkommener, selbstverantwortlicher Schöpfer und Gestalter des eigenen, wie des kollektiven Lebens. So repräsentiert die Russische Informationsmedizin eine neue, dem modernen Anspruch auf ein kollektives Bewusstsein entsprechende Lebenshaltung, welches die vergangene und zukünftige geistige Entwicklung des Menschen und globale Betrachtungsweisen einbezieht. Mit diesem Ansatz befinden wir uns inmitten der Avantgarde einer neuen Epoche von Bewusstseinsentwicklung.

Durch besondere Konzentrationsübungen (»Steuerungen«) auf der höchsten Ebene in Einheit mit der Welterschöpfung können die göttlichen Kräfte des Menschen entdeckt und im täglichen Leben genutzt werden.

Autoren

Olga Häusermann Potschtar wurde in Russland geboren, lebt seit vielen Jahren in Deutschland, unterrichtet Russische Heil- und Informationsmedizin und arbeitet als Heilpraktikerin und Ernährungsberaterin in eigener Praxis.

Klaus Jürgen Becker, geboren 1956, ist Seminarleiter, Lebensberater und Beziehungskoach mit eigener Praxis in Schondorf/ Oberbayern. Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Autor zahlreicher Sachbücher mit dem Schwerpunkt »Psychologie, Lebenshilfe und Gesundheit« mit der Russischen Informationsmedizin.

Von Klaus Jürgen Becker ist bei Goldmann ebenfalls erhältlich:

Heilen mit Zeichen (21994), zusammen mit Layena M. Bassols Rheinfelder

Olga Häusermann Potschtar
Klaus Jürgen Becker

Russische Informationsmedizin

Die neun Basis-Techniken und
ihre praktische Anwendung

GOLDMANN

Die hier vorgestellten Informationen und Methoden sind von Autoren und Verlag nach bestem Wissen und Gewissen geprüft, dennoch übernehmen die Autoren und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendeiner Art, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch dieser Informationen oder Methoden ergeben. Jegliche Haftung der Autoren bzw. des Verlages für Schäden an der Gesundheit oder an Personen ist ausgeschlossen. Im Zweifel, insbesondere bei körperlichen oder psychischen Krankheiten, empfiehlt es sich, einen Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten aufzusuchen. Die hier vorgestellten Methoden ersetzen nicht die Behandlung bei einem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten und auch nicht die von einem Arzt oder Heilpraktiker empfohlenen Medikamente. Sie empfehlen sich jedoch als wertvolle Ergänzung hierzu.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
München Super liefert Arctic Paper Mochenwang GmbH.

1. Auflage
Originalausgabe August 2014
© 2014 Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Copyright © 2014 bei Olga Häusermann Potschar und Klaus Jürgen Becker
Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München
Umschlagmotiv: FinePic®, München
Bildredaktion: Melanie Greier
Lektorat: Martina Klose, Freiburg
SSt · Herstellung: cb
Satz: EDV-Fotosatz Huber/ Verlagsservice G. Pfeifer, Germering
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-442-22061-8

www.goldmann-verlag.de

Inhalt

Vorwort Olga Häusermann Potschtar	11
Vorwort Klaus Jürgen Becker	17

Hoffnungen und Möglichkeiten 21

Dem Zweifel die Hoffnung entgegensetzen	23
---	----

Heilweisen damals und heute 27

Die Entwicklung der Heilweisen in (prä-)historischen Kulturen – unser kulturelles Erbe	27
Schulmedizin – der Kampf gegen Viren und Bakterien.	36
Die Entdeckung der Psychosomatik.	41

Gesundheit und Krankheit aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation	44
Placebo – heilende Einbildung?	45

Das Weltbild des Menschen – damals und heute 47

Der altüberlieferte Glaube an die Schicksals- Gottheiten	47
Das mechanistische Weltbild	49
Wie materiell ist die Materie? – Das Quantenvakuum. .	51
Teilnehmer statt Beobachter	54
Die Begrenzungen der Materie überwinden	57

Allverbundenheit 59

Das holistische Weltbild – die Welt ist ein Hologramm	59
Die heilige Geometrie und das fraktale Prinzip	65
Das Prinzip der Quantenverschränkung	70
Nichtlokalität und zeitüberschreitende Wirkungen . . .	73
Der Teilchen-Welle-Dualismus in 10^{-17} Sekunden?	76
Die Entdeckung der Informationsfelder (morphischen Felder)	77
Hyperkommunikation	82

Warum gerade Russland? 87

Aus Russlands Entwicklung wird der Welt größte Hoffnung erwachsen	87
Der ganz besondere kulturelle und religiöse Hintergrund Russlands	88
Russische Philosophen, Raumforscher und Wissenschaftler – Avantgarde eines neuen Bewusstseins	92
Heiler und Pioniere der Russischen Informations- medizin	101
Organe nachwachsen lassen – warum nicht?	110

Das Welt- und Menschenbild der Russischen Informationsmedizin 115

Welche Bedeutung hat Information?	115
Was ist Energie?	118
Wie wirkt Informationsmedizin?	119
Krankheit, Gesundheit und Heilung aus Sicht der Informationsmedizin	121
Russische Informationsmedizin – ein moderner Weg zur Gesundheit	126
Die göttliche Norm / Ordnung	128
Der Mensch.	132
Der menschliche Körper	135

Die Seele	137
Der Geist.	139
Das Bewusstsein	141

Die Wahrnehmung 153

Die Wahrnehmung des Menschen im Vergleich zu der anderer Lebewesen	156
Übersinnliche Wahrnehmung.	159
Die innere und die äußere Welt des Menschen.	163
Bewusstsein – Wahrnehmung – Realität	165
Das Denken	166

Grundlagen der Russischen Informationsmedizin 169

Alles ist Information	169
Die Realität ist steuerbar.	170
Persönliche Ziele mit den Zielen der gesamten Menschheit synchronisieren	172
Steuernde Hellsichtigkeit.	173
Kraft und Einfluss von Symbolen	175
Erste Übungen zur Visualisierung und Veränderung von Symbolen	179
Die vier Prinzipien der Steuerung mit der Kraft des Bewusstseins	181

Durchführung der mentalen Steuerungen 183

Voraussetzungen für geistige Steuerungen	183
In den Zustand des erweiterten, strukturierten, konzentrierten Bewusstseins kommen	184
Die Konzentration des Bewusstseins	185
Die Vorbereitung auf die Konzentration	187
Das Ziel der Steuerung richtig formulieren	194
Spüren, fühlen, visualisieren	199
Die Steuerung fixieren	201
Verbale Einstimmung (alternativ)	205

Werkzeuge der Steuerung 209

Die neun Basistechniken 213

1. Konzentration: Sich von allen Abweichungen von der göttlichen Norm mit dem Neutralisierungspunkt reinigen	213
2. Konzentration: Die Gedächtnismatrix reinigen – negative Erinnerungen auflösen	220
3. Konzentration: Die Liebe im Herzen öffnen (Technik »kleine Sonne«)	226
4. Konzentration: Die Sphäre der Seele von »Aufklebern« befreien	230

5. Konzentration: An der führenden Zelle eines Organs arbeiten	234
6. Konzentration: Der Bildschirm des Schöpfers für Regeneration und Heilung.	240
7. Konzentration: Das eigene Bewusstsein auf eine neue Ebene anheben – Das Bewusstsein von negativen Gedanken und Glaubenssätzen, von allen Abweichungen von der göttlichen Norm befreien	243
8. Konzentration: Mit Sphären arbeiten	248
9. Konzentration: Der Fluss des Lebens – glückliche, harmonische, gesunde Ereignisse erschaffen	259

Anhang 265

Anmerkungen	267
Literaturempfehlungen	278
Bildnachweis	282
Register	284

Vorwort

Olga Häusermann Potschtar

Ich wurde in einem kleinen Ort in der Nähe von Wladiwostok geboren. Hier endet die Transsibirische Eisenbahn, die den östlichsten Zipfel Russlands mit Europa verbindet. So repräsentiert meine Geburtsstadt seit dem 19. Jahrhundert die Integration von West und Ost. Wladiwostok war bereits vor der Oktoberrevolution ein internationales Handelszentrum und ist heute noch die wichtigste Hafenstadt Russlands im Pazifik und ein wichtiger Militärstützpunkt, liegt es doch im Grenzgebiet Russlands zu Nordkorea, China und Japan.

Mein Vater diente als U-Boot-Kapitän beim russischen Militär. Als er in Frühpension ging, zog ich mit meinen Eltern in die heutige Ukraine, wo ich Medizin studierte. Der altostslawische Name *Ukraina* (slawisch *krai*, Grenze) bedeutet wörtlich »Grenzgebiet«. Wieder war ich in einer

»Grenzregion« gelandet. Es sollte sich zeigen, dass ich mich später auch geistig sehr ausgiebig mit »Grenzwissenschaften« beschäftigen würde – aber davon wusste ich damals noch nichts. Später siedelte ich zusammen mit meiner Mutter nach Deutschland über, wo ich meine Zulassung als Heilpraktikerin erhielt und meine Praxis in Oberbayern eröffnete.

Einerseits erfüllte mich die Arbeit mit meinen Patienten, auf der anderen Seite aber suchte ich nach einem tieferen Sinn des Daseins und vor allem nach einem Weg zu dauerhafter Gesundheit. So reiste ich in ferne Länder wie Indien und Sri Lanka zu großen Heilern und Gurus, um eine Heilkunst zu lernen, die ich in der Schulmedizin nicht finden konnte. Leider wurde ich nicht in dem Maße fündig, wie ich es mir erhofft hatte. Und so suchte ich verzweifelt weiter.

Vor vielen Jahren stieß ich dann irgendwann mehr oder weniger durch Zufall auf die Bücher russischer spiritueller Lehrer mit enorm wirksamen russischen Heiltechniken. Ich war verblüfft und zugleich fasziniert davon, dass all das, wonach ich auf der ganzen Welt gesucht hatte, in meiner eigenen Heimat zu finden war: geistige Wege zur Heilung, wissenschaftliche Erklärungen für Krankheit und Gesundheit, für den Aufbau dieser Welt und Antworten auf den tieferen Sinn unserer menschlichen Existenz.

Die gedanklichen Grundlagen der russischen Informationsmedizin entsprachen mehr meiner Mentalität als alles, was mir zuvor begegnet war – war es ja meine eigene Hei-

mat, die da zu mir sprach. Damals gab es fast keine internationale Literatur zu dieser Methode, sehr wohl aber zahlreiche russische Schriften, die ich mit Begeisterung studierte.

Ich lernte große russische Wissenschaftler, spirituelle Lehrer, Buchautoren und Heiler kennen. Einige von ihnen brauchten einen Dolmetscher für ihre Vorträge und Seminare in Deutschland. Während meiner Arbeit als Dolmetscherin erlebte ich mehr und mehr am eigenen Leib, wie tiefgreifend die Russische Informationsmedizin wirkt. Ich begann die Heiltechniken bei meinen Patienten und für meine eigene Gesundheit einzusetzen. Von da an erfuhr mein Leben eine deutliche Veränderung: Krankheiten begannen ungewöhnlich schnell zu heilen, meine Beziehungen und Lebensumstände verbesserten sich gravierend. Um es mit einem Bild zu beschreiben: Die Welt begann mir mehr und mehr ihre »Schokoladenseite« zu zeigen.

Die großen russischen Lehrer wurden seitdem zu meinen Lehrern und Freunden. Inzwischen gibt es ein gewaltiges Netzwerk von über tausend russischen Anwendern der Informationsmedizin, die über *Skype* miteinander in Verbindung stehen und mit denen ich mich leidenschaftlich gern austausche. Jeder hat seinen eigenen Arbeitsplatz, irgendwo auf der Welt, seine eigenen Erfahrungen mit Patienten und Seminarteilnehmern. Es besteht allgemein großes Interesse daran, Erfahrungen auszutauschen und sich über neueste Entdeckungen zu informieren.

Eine ganz besondere spirituelle Lehrerin und spätere Freundin ist für mich die international bekannte Seminar- und Konferenzleiterin *Valentina Batishcheva*, die ich in ihren Seminaren gedolmetscht habe. Valentina ist ausgebildete Valleologin (Wissenschaft der Harmonie von Körper, Seele und Geist) und wendet seit Jahren die russischen Techniken der Realitätssteuerung in ihrer praktischen Arbeit an.

Einen Tag vor einem ihrer großen Seminare rief Valentina an und teilte mir mit, dass sie das geplante Seminar absagen müsse. Da bereits teure Räume angemietet und zahlreiche Eintrittskarten verkauft worden waren, entschied ich mich, das Seminar »zur Schadensbegrenzung« selbst zu halten.

Das Seminar war ein großer Erfolg und wurde zum Grundstein für meinen damals neuen Beruf als Seminarleiterin für Russische Informationsmedizin. Die Teilnehmer schätzen meine Fähigkeit, die oftmals kompliziert erscheinenden Inhalte der einzelnen russischen Techniken in eine leicht verständliche Struktur zu bringen, sodass sie sie leicht nachvollziehen können.

Mittlerweile unterrichte ich die Russische Informationsmedizin mit großem Erfolg in acht Kursstufen. In zusätzlichen Steuerungsabenden haben die Teilnehmer die Möglichkeit, das Gelernte mit Unterstützung der ganzen Übungsgemeinschaft regelmäßig zu trainieren.

Heute freue ich mich darüber, dass die Russische Informationsmedizin so viele Anwender gefunden hat, und über das wunderbare Feedback meiner Seminarteilnehmer.

Danken möchte ich an dieser Stelle den großen russischen spirituellen Lehrern unserer Zeit und aus der Vergangenheit, die den Grundstein dafür gelegt haben, dass wir heute scheinbar Unglaubliches mithilfe der Russischen Informationsmedizin vollbringen können. Hierzu zählen u. a. Grigori Grabovoi, Arkadij Petrov, Igor Ariepejev, Vadim Zeland, Mirsakarim Norbekov, Vitali und Tatiana Tischoplav, Alexander Sablodski, Valerij Sinelnikov, Sergei Konowalov und viele andere.

Valentina Batishchewa gebührt mein ganz besonderer Dank. Ihr Wirken hat in mir eine Flamme entzündet, die ich in meinen Kursen und Seminaren weitergebe.

Olga Häusermann Potschtar
Feldafing, im Frühjahr 2014

Vorwort

Klaus Jürgen Becker

Im November 2012 besuchte ich einen Abendvortrag in München über Russische Informationsmedizin. Ich ahnte damals noch nicht, dass dieser Abend von besonderer Bedeutung für mein zukünftiges Leben werden sollte. Die Referentin war Olga Häusermann Potschtar.

Von der ersten Minute an war ich fasziniert von der Einfachheit und Präzision ihrer Darstellung. Ich bekam einen klaren Zugang zu den Grundprinzipien der Russischen Informationsmedizin, von der meine Freunde, Seminarteilnehmer und Klienten schon seit Langem immer wieder erzählten.

Beeindruckt von der einprägsamen Erfahrung bei dem Einführungsvortrag, besuchte ich die Kurse Olga Häusermann Potschtars, einige sogar mehrmals. Je länger ich mit der Russischen Informationsmedizin arbeitete, umso ein-

prägsamer wurden für mich die »Steuerungen«. Ich erlebte, in welchem Ausmaß es möglich ist, durch »steuernde Hellsichtigkeit« die eigene Wahrnehmung auf die gewünschte Weise zu verändern und dadurch auch die eigene »Realität«.

Ein Schlüsselerlebnis war für mich die Heilung meiner linken Schulter: Ich hatte mir durch einen Sturz beim Badminton und eine zu späte Behandlung eine Schultersteife zugezogen. Meine Orthopädin wie mein Physiotherapeut diagnostizierten, ein »langer und schmerzreicher Weg« würde vor mir liegen. Beide glaubten, dass es mindestens sechs Monate dauern würde, bis ich wieder in der Lage wäre, den linken Arm zu heben.

Daraufhin setzte ich mich hin und wendete die Konzentration *Bildschirm des Schöpfers* (s. Seite 240) gezielt für meine linke Schulter an. In der darauffolgenden Nacht spürte ich eine Erstverschlimmerung der Schmerzen – doch am nächsten Morgen erlebte ich ein Wunder: Ich konnte den linken Arm, den ich am Tag zuvor nur bis zur Hüfthöhe heben konnte, fast bis zur Höhe des Türrahmens ausstrecken. Mein Physiotherapeut war verblüfft und konnte sich diese unerwartet schnelle Verbesserung nicht erklären, da sie allen allgemeinmedizinischen Diagnosen widerspricht.

Immer stärker beschäftigte ich mich nun auch mit anderen Protagonisten der Russischen Informationsmedizin. Hierbei erlebte ich, dass die Kurse bei Olga Häusermann ein gutes Fundament gelegt hatten, um das Wissen der großen russischen Heiler und Lehrer gut einordnen zu können. Doch

nirgendwo fand ich eine derartige Präzision, Klarheit und Effektivität in der Erklärung der Russischen Informationsmedizin wie bei Olga Häusermann.

Aus meiner Sicht hat Olga Häusermann für die Russische Informationsmedizin Ähnliches geleistet wie die Begründer des NLP, Bandler / Grinder, für die Psychologie: von den großen Lehrern, Heilern und Meistern lernen und das Gelernte in ein überschaubares System zusammenfassen.

So war ich überaus glücklich, als mir eines Tages Olga Häusermann und der Goldmann Verlag anboten, gemeinsam ein Buch über die Russische Informationsmedizin zu schreiben und dort auch mein eigenes Wissen einzubringen.

Sie finden in diesem Buch Hilfe und Unterstützung für jede Lebenslage, nicht nur für Ihre Gesundheit, sondern auch für Ihren Beruf, Ihre Finanzen, Ihre Beziehungen – es gibt kaum einen Lebensbereich, in dem sich die russischen Techniken nicht einsetzen ließen. Möge dieses Buch Ihnen, liebe Leser, und allen Menschen, die mit Ihnen zu tun haben, zum Segen gereichen.

Klaus Jürgen Becker

Seefeld, Mai 2014

Hoffnungen und Möglichkeiten

Wenn ein Mensch krank ist, so wünscht er sich nichts sehnlicher, als gesund zu werden. Wenn jemand erschöpft und niedergeschlagen ist, wünscht er sich nichts sehnlicher, als sich zu regenerieren und aufzurichten. Wer Beziehungsprobleme hat, der wünscht sich eine gute Lösung für sich und seinen Partner. Wer sich als Opfer des Zufalls erlebt, wünscht sich nichts sehnlicher, als das Leben nach seinen Herzenswünschen gestalten zu können.

In der Vergangenheit war es üblich, dass der Mensch die Sorge um sein Wohlergehen anderen anvertraute. In dieser besonderen Zeit zu Beginn des 21. Jahrhunderts beginnen immer mehr Menschen damit, die Verantwortung für ihre Lebensumstände und ihre Gesundheit in die eigenen Hände zu nehmen. Doch leider ist das, was *jenseits* der Möglichkeiten der derzeit anerkannten Schulmedizin liegt, noch weitgehend unbekannt. Wir sprechen hier von den Möglichkeiten